

GEEHRT

Dr. med. Heino Ital (61), Internist aus Mannheim, seit 1975 Präsident der Bezirksärztekammer Nordbaden (Karlsruhe), erhielt in Anerkennung seiner Verdienste um das Allgemeinwohl und bei der Weiterentwicklung



Dr. Heino Ital (r.) erhält das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse, das ihm Regierungspräsident Dr. Karl Miltner in Karlsruhe überreichte

Foto: privat

der ärztlichen Versorgung das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.

Ital ist seit 1959 Mitglied des Vorstandes der Bezirksärztekammer Nordbaden. Seit 1986 ist er in Mannheim als Internist in einer Privatpraxis niedergelassen, nachdem er sechs Jahre lang als Arzt, zuletzt als Oberarzt, an der II. Medizinischen Klinik des Klinikums Mannheim tätig gewesen war. Ital, passionierter Hobby-Flieger, ist Leiter der Fliegerärztlichen Untersuchungsstelle in Mannheim. Als Arzt hat er sich seit Jahren der Prävention verschrieben und sich als Fortbilder und Berater, als Organisator und Referent große Verdienste erworben. Dafür ist er bereits 1978 mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer und 1988 mit der Albert-Schweitzer-Medaille ausgezeichnet worden.

Wilhelm Asbrand, Oberstudiendirektor der Kreisberufs- und Berufsfachschule des Landkreises Kassel, Kassel, erhielt das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft, das ihm der Vorstand der Bundesärztekammer verlieh. Die hohe Auszeichnung überreichte ihm der Präsident der Landesärztekammer Hessen, Dr. med. Helmuth Klotz, Darmstadt, auch in seiner Eigenschaft als Vizepräsident der Bundesärztekammer, am 11. Oktober 1989

in der Carl-Oelemann-Schule in Bad Nauheim.

Asbrand kooperiert seit langen Jahren mit den Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Landesärztekammer Hessen, insbesondere mit der Carl-Oelemann-Schule. Besonders hat er sich in verschiedenen Berufsausbildungs-Ausschüssen engagiert, so bei der Industrie- und Handelskammer in Kassel, der Landesapothekerkammer Hessen sowie der Landesärztekammer Hessen, beide Frankfurt. Die beruflichen Schulen des Landkreises Kassel in Kassel-Oberzwehren gelten heute als Schwerpunktschulen für Gesundheitsberufe. EB

GEWÄHLT

Dr. med. Hans-Adolf Paul, Nervenarzt und Psychiater aus Kiel, ist in seinem Amt als Bundesvorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Nervenärzte e. V. (BVDN) bestätigt worden. Schriftführer ist **Dr. med. Christiansen**, Hamburg; Beisitzer im Vorstand und Pressebeauftragter **Dr. med. Clemens Kemmerich**, Stühlingen/Baden-Württemberg. EB

BERUFEN

Rechtsanwältin Barbara Schädel (44), Stuttgart, ist zur neuen Geschäftsführerin der Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ berufen worden.



Foto: privat

Barbara Schädel

Frau Schädel wurde Nachfolgerin der am 25. September 1989 verstorbenen langjährigen Geschäftsführerin **Hildegard Teuber**. Die Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ hat ihren Sitz in Stuttgart. EB

PREISE

Ausschreibungen

Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Tuberkulose 1990 – gestiftet von dem Pharma-Unternehmen Dr. Karl Thomae GmbH, Biberach a. d. Riss, ausgeschrieben von der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Tuberkulose e. V., Dotation: 20 000 DM, zur „Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Pneumologie“. Preisgekrönt wird die „beste wissenschaftliche Arbeit aus dem Gesamtbereich der konservativen klinischen Pneumologie“. Bewerber/innen (nicht älter als 40 Jahre), die in der Bundesrepublik Deutschland arbeiten oder die Grundlagen für die Preisarbeit im Inland erarbeitet haben, wenden sich (bis zum 31. März 1990) an den Geschäftsführer der Fachgesellschaft, Prof. Dr. med. R. Ferlinz, Abteilung für Pneumologie, Universitätsklinik Mainz, Langenbeckstraße 1, 6500 Mainz.

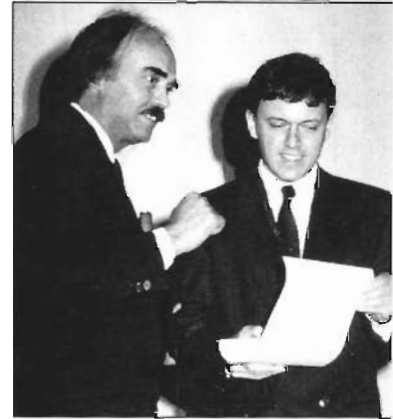
Nils-Alwall-Preis 1990 – ausgeschrieben von der Arbeitsgemeinschaft für Klinische Nephrologie e. V. Prämiert werden Arbeiten jüngerer Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen, die auf dem Gebiet der klinischen Nephrologie (einschließlich Dialyse-Verfahren, sonstige extrakorporale Eliminationsverfahren und Nierentransplantation) arbeiten und die aus dem deutschen Sprachraum stammen. Der Preis besteht aus der Nils-Alwall-Medaille, der Preis-Urkunde und der Preis-Summe von 15 000 DM. Der Preis kann unter bis zu drei Bewerbern aufgeteilt werden. Die Preis-Summe beträgt dann je 10 000 DM. Bewerbungen (bis zum 15. April 1990) an den Vorsitzenden der Preiskommission, Prof. Dr. med. G. A. Jutzler, Direktor der Abteilung für Nephrologie, medizinische Universitätsklinik und Poliklinik der Universität des Saarlandes, 6650 Homburg/Saar. EB

Verleihungen

Fritz-Schiff-Preis 1989 – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie, Dotation: 10 000 DM, während des 23. Kongresses der Fachgesellschaft, an Prof. Dr. med. Gerhard Opelz, Institut für Immunologie und Serologie der Universität Heidelberg. Er erhielt den Preis in Anerkennung seiner Verdienste

auf den Gebieten der Transplantationsimmunologie. Preisgekrönt wurde seine Arbeit „Der Nutzen des Austauschs von Spendernieren zwischen Transplantationszentren“, in der er wesentliche Ergebnisse der von ihm organisierten „Collaborative Transplant Study“ mit Teilnahme von 240 Transplantationszentren aus 37 Ländern publizierte.

Otto-Goetze-Preis 1989 – verliehen anlässlich des 66. Kongresses der Vereinigung der Bayerischen Chirurgen in Burghausen an Dr. med. Hermann Kessler, Assistenzarzt an der Chirurgie-



Prof. Dr. H. Bauer (l.) überreicht Dr. Hermann Kessler den „Otto-Goetze-Preis 1989“

Foto: privat

schon Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, für den „inhaltlich und rhetorisch besten wissenschaftlichen Vortrag“ über „Palliative operative Behandlung gelenknaher pathologischer Frakturen“. Die Auszeichnung wurde vom Präsidenten der Bayerischen Chirurgen-Vereinigung, Prof. Dr. med. H. Bauer, vorgenommen.

Eduard-Grosse-Senior-Preis 1989 – zum zweiten Mal verliehen, gestiftet von der Firma Grosse Verlag GmbH, Berlin, im Andenken an den Verleger Eduard Grosse, Dotation: 5000 DM, an zwei Wissenschaftler, und zwar Dr. med. Silvia Schauder (Preis in der Kategorie I: beste wissenschaftliche Arbeit), Universität Göttingen, für ihre Veröffentlichung „Lichtfilterhaltige Hautpräparate in der Bundesrepublik Deutschland (1988)“, sowie in der Kategorie II (beste klinische/therapeutische Arbeit) an Dr. med. F. R. Ochsendorf, Frankfurt, für die Arbeit „Therapie der Alopecia Areata mit DNCB“. Der Preis wurde anlässlich der 119. Wissenschaftlichen Tagung der Vereinigung Rheinisch-Westfälischer Dermatologen überreicht. EB